

## Grußwort Synode Pfalz am 25. Mai 2018 , Kaiserslautern

Sehr geehrter Herr Synodenpräsident, lieber Bruder Lorenz, sehr geehrter Herr Kirchenpräsident Schad, hohe Synode, meine Damen und Herren der Kirchenleitung, liebe Schwestern und Brüder,

gerne bin ich wiederum der Einladung zur Synodaltagung in die Pfalz gefolgt, zumal erstmals nach Kaiserslautern. In diesem Jahr und auch im Rahmen dieser Tagung feiern Sie alle ein Ereignis, mit dem Sie uns voraus sind: die Kirchenunion, deren 200ste Wiederkehr wir in Baden erst im Jahre 2021 begehen können.

Diese Kirchenunion war ein gewichtiger Schritt der Vereinigung der unterschiedlichen protestantischen Prägungen, ein Schritt aber, der nachhaltig die Arbeit in unseren Landeskirchen bestimmt und vorangebracht hat.

Im Namen meiner Landeskirche und Landessynode und unseres Landesbischofs Prof. Dr. Cornelius-Bundschuh gratuliere ich zu diesem bedeutenden Jahrestag und grüße sie alle sehr herzlich.

Schaue ich nun die Verhandlungsgegenstände dieser Synodaltagung an, so stelle ich fest, dass auch Sie sich mit Überarbeitungen des Finanzausgleichsgesetzes und des Haushaltsgesetzes zu beschäftigen haben, wobei ich denke, dass die finanziellen Dinge nicht immer an erster Stelle stehen müssen. Diese Überlegungen stehen auch im Zusammenhang mit der Vereinigung von Kirchengemeinden, zudem lagen Personalentscheidungen an, - im Protokoll haben wir gerade davon gehört-, die in Baden allerdings durch den Landeskirchenrat getroffen werden, doch auch bei uns sind noch in diesem Jahr in zwei Bestellungsverfahren zu erwarten.

In den Zusammenkünften unserer Präsidien informieren wir uns über die Vorhaben in den Landeskirchen, wir durften zuletzt von den - inzwischen beschlossenen - Regelungen zum Arbeitsrecht berichten (Baden hat sich für den sogenannten 3. Weg entschieden), ebenso wie über Reaktionen auf die Traugesetzgebung, wir hörten aus der Pfalz von Vorhaben zur Überarbeitung von Agenden, beide Seiten beschäftigen sich mit den Vorbereitungen der nächsten Kirchenwahlen.

Diese Treffen haben bei uns einen hohen Stellenwert, und deshalb erwähne ich sie auch in diesem Grußwort wieder, - die persönlichen Begegnungen eröffnen uns ein offenes und bereicherndes Gespräch miteinander.